FDP Wetterau

FDP INFORMIERT SICH ÜBER ARCHÄOLOGISCHE GRABUNGEN IN ALTENSTADT

31.08.2021

Rahn-Farr: „In unserer schönen Wetterau konnten in den letzten Jahrzehnten viele spektakuläre archäologische Funde erzielt werden“

Im Rahmen seiner Sommertour hat der Wetterauer FDP-Landtagsvizepräsident Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn zusammen mit der FDP-Bundestagskandidatin Andrea Rahn-Farr und den Altenstädter Liberalen um Gemeindevertreter Claus Pfeffer und dem Mitglied im Gemeindevorstand Daniel Wartha die archäologische Ausgrabungsstätte unweit der Bundesstraße 521 in Altenstadt besucht, um sich bei dem Kreisarchäologen Dr. Jörg Lindenthal über die spektakulären Arbeiten zu informieren.

Am Ortsrand von Altenstadt führt ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Archäologen derzeit in Zusammenarbeit mit hessenARCHÄOLGIE und der Goethe-Universität Frankfurt Grabungen durch.

„Bereits seit 1886 und Anfang des 20. Jahrhunderts fanden in Altenstadt archäologische Grabungen statt. In größerem Umfange konnten sie durch das Saalburgmuseum in den 1950er fortgesetzt werden. Dabei konnten neben interessanten Funden aus der Zeit der Römer zahlreiche Strukturen des Kastells Altenstadt, das an der Wetteraulinie des Obergermanisch-Rätischen Limes lag, erfasst werden“, berichtete Dr. Lindenthal den Freidemokraten. Die aktuellen Grabungsflächen liegen im Randbereich der römischen „Zivilsiedlung“, die sich direkt an das Kastell anschloss. Außer römischen Strukturen habe das Grabungsteam auch Funde und Gruben einer keltischen Siedlung entdeckt.

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://fdp-wetterau.de/?p=3623

Zur ersten Einschätzung des Geländes sei eine geomagnetische Untersuchung durchgeführt worden. Diese ließ bereits den Standort eines römischen Steingebäudes sowie die Ausdehnung der Fundstelle erkennen. Zur Dokumentation besonderer Befunde werde auf neueste Technologien, beispielsweise aus der 3D-Technik, zurückgegriffen.

„In den Brunnen fanden wir rund zweitausend Jahre altes Eichenholz. Zudem konnten wir Krüge, Münzen, Tierknochen und diverse Scherben ausgraben. Als besondere Fundstücke sind zwei gut erhaltene Lederschuhe aus der Verfüllung des Brunnens herauszuheben“, erklärte der Kreisarchäologe. Das Brunnenholz und auch die Lederschuhe seien dank der guten „Feuchterhaltung“, bedingt durch das hoch anstehende Grundwasser, ausgezeichnet erhalten geblieben. Das teilweise unter die heutige B521 reichende Steingebäude verdeutlichte auf besonders anschauliche Weise, dass wir uns in unserem täglichen Leben über den Spuren der Vergangenheit bewegen. In diesem Jahr sollten die Arbeiten an der Ausgrabungsstelle beendet werden, sodass hiernach das Neubaugebiet bebaut werden kann.

„In unserer schönen Wetterau konnten in den letzten Jahrzehnten viele spektakuläre archäologische Funde erzielt werden. Wir haben dadurch viel über die Vergangenheit unserer Wetterau gelernt, und auch der Tourismus wurde durch die Funde nachhaltig beeinflusst, nicht nur durch die Errichtung der Keltenwelt auf dem Glauberg“, konstatierte FDP-Frau Rahn-Farr bei dem Gespräch.

„Die Kreisarchäologie in der Wetterau genießt hessenweit einen guten Ruf, nicht zuletzt durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit archäologischen Fachfirmen, ehrenamtlichen Helfern und besonders den hauptamtlichen Mitarbeitern. Diese erfolgreiche Arbeit kann als Vorbild für andere Kreise gelten“, ist sich der ehemalige Justizminister Hahn sicher.

Für die Freidemokraten steht fest, dass es in der Wetterau bestimmt noch viele Schätze zu entdecken gibt. „Vieles spricht dafür, dass in unserer Wetterau, aber auch hier vor Ort in Altenstadt, noch viele verborgene Schätze in den Böden schlummern, von denen wir noch viel über die Vergangenheit unserer Region und der Vergangenheit der damals hier lebenden Menschen lernen können“, so Pfeffer und Wartha abschließend.

Abgerufen am 25.11.2026 unter https://fdp-wetterau.de/?p=3623